

Augustinischer Bierkonvent Mi, 28.8., 19 Uhr Albvereinshäusle Ulm, Wiblingen

Am Gedenktag des heiligen Augustinus erschließt Dr. Wolfgang Steffel dessen Schrift über die Dreifaltigkeit. Augustinus schreibt, dass Einsichten in dieses Geheimnis nur möglich seien „soweit der wunderbar barmherzige Schöpfer selbst uns hierzu verhilft.“

Im Bierlied des Dekanates heißt es:
„Buchdrucker, Brauer, Theolog'n,
Sankt Augustin ist ihr Patron“.
Was liegt also näher, als sich
mit den Gedanken von
„De trinitate“ (dt.: Über die
Dreifaltigkeit) im Biergarten
zu befassen?

Foto: Binsenweiherkapelle Ulm-Wiblingen
nahe Albvereinshäusle, Kutschenberg 44

**Informationen: Kath. Dekanat Ehingen-Ulm, Olgastraße 137, 89073 Ulm
Tel 0731/9206010, E-Mail dekanat.eu@drs.de, Home www.dekanat-eu.de**

Augustinus über die Dreifaltigkeit: Freiluft-Theologie frisch vom Fass Geistlicher Bierkonvent am Gedenktag des großen Kirchenlehrers

Die Legende erzählt, der heilige Augustinus habe ein Kind belächelt, das am Strand mit einer Muschel das Meer in ein Loch schöpfen wollte. Es war jene Zeit seines Lebens, in der er sein Buch über die Dreifaltigkeit schrieb. Das Kind konterte: "Du aber glaubst, du könntest mit deinem Verstand das Geheimnis der Dreifaltigkeit ausschöpfen zu können?" Augustinus ist klar, dass wir Gott nicht aus eigener Kraft erkennen können. Jesus sagt ja selbst: „Niemand kennt den Sohn, nur der Vater; und niemand kennt den Vater, nur der Sohn, und jeder, dem es der Sohn offenbaren will.“ Augustinus bekennt in den Worten des Paulus: „Wenn jemand sagt, er habe erkannt, dann hat er noch nicht erkannt, wie man erkennen muss. Wer aber Gott liebt, der ist von ihm erkannt.“ Und der große Kirchenlehrer bündelt die Demut menschlicher Gottsuche: „So also wollen wir suchen: als solche, die finden werden, und so wollen wir finden: als solche, die suchen werden.“ Die Suchbewegung bleibt immer offen und wird niemals behaupten: „Jetzt habe ich Gott erkannt!“ Augustinus dazu: „Die sichere Erkenntnis wird erst nach diesem Leben vollendet, wenn wir schauen von Angesicht zu Angesicht. So wollen wir die Weisheit üben, auf dass wir nicht Unerkanntes für Erkanntes vorwegnehmen.“



Am Gedenktag des Augustinus verbindet das Dekanat Ehingen-Ulm zwei seiner Themenfelder zu einem: das Geheimnis der Dreifaltigkeit und die Kultur- und Religionsgeschichte des Bieres. So wurde in früheren Seminaren der so genannte „Zoigl“ als Bier- und Dreieinigkeitsymbol entdeckt. „Zoigl“ ist ein Dialektausdruck der Oberpfälzer für Zeiger = Zoigl. Es war ein Ausschanksymbol (auch steuerrechtlich) und zugleich ein Schutzsymbol, denn in Brauereien und Mälzereien bestand hohe Feuergefahr. Die zwei Dreiecke stehen auch für Wasser (das nach unten zeigende rote Dreieck) und Feuer (das grüne Dreieck nach oben), zwei unerlässliche Elemente bei der Bierproduktion. Trinitarisch bedeutet das Feuer-Dreieck den in seinem Geheimnis himmelwärts entzogenen und in seinem göttlichen Licht den Menschen blendenden Dreifaltigen (niemand kann lange in die Sonne schauen, wohl aber in die von der Sonne erleuchtete Welt!). Das Wasser-Dreieck weist auf den Gott, der nicht bei sich und in sich bleibt, sondern in das Leben des Menschen hineinströmen will. „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht“ (Ps 36,10).

Zu Beginn gibt es einen Gang zur Marienkapelle am Binsweiher (Bild vorne), wo sich die Teilnehmer/-innen für den Abend im Gebet disponieren. Eine Anmeldung ist bis 26.8. erbeten (Adresse vorne). Die Teilnahme ist kostenfrei, Getränke und Vesper auf eigene Rechnung.

***Herr, an dich möchte ich denken. Ich möchte wollen, was du willst,
und unterlassen, was du nicht willst.***

Ich möchte dich erkennen und dich lieben.

***Lass dies in mir wachsen, bis du mich umgestaltest zur Vollendung.
(Augustinus, in: De trinitate)***